



MAERKI BAUMANN & CO. AG

PRIVATBANK

# Die Schweizer Wirtschaft im Jahr der Herausforderungen 2020

Marktkommentar, Januar 2020

**Die verschiedenen Faktoren, welche für die konjunkturelle Dynamik der Schweiz wichtig sind, zeigen zurzeit zwar nicht alle in die gleiche Richtung. Doch würde uns 2020, besonders bei weiter abnehmendem Handelskonflikt, eine Verbesserung des Schweizer Wirtschaftswachstums nicht überraschen. Spezialfaktoren wie internationale Sportveranstaltungen, die als Dienstleistungsimporte für die Schweiz gelten, wirken 2020 zusätzlich positiv. Der Schweizer Privatkonsum hat sich verbessert und Frühindikatoren der Industrieaktivität zeigen ähnlich wie in anderen Ländern Zeichen einer Stabilisierung. Die Schweizer Tradition der Innovation, Effizienz und Qualität dürfte weltweit weiter gefragt sein, was auch eine temporäre Phase der Frankenstärke wegen der politischen Spannungen im Nahen Osten kompensieren dürfte. Da in der Schweiz sowohl die Wirtschaft wie die Aktienindizes eine gute Diversifikation aufweisen, sollte diese Ausgewogenheit bei temporär möglichen Volatilitätsphasen für international orientierte Investoren ein Vorteil sein.**

Ein Vergleich zwischen 2018 und 2019 zeigt, dass sich in der Schweiz das Wirtschaftswachstum ähnlich wie in anderen Ländern verlangsamt hat. Dafür sind einige Faktoren verantwortlich, die sich 2020 wieder verbessern dürften. Ein Grund war die 2019 nachgebende Auslandnachfrage, vor allem aus der Eurozone. Der zum Euro höher gehandelte Schweizer Franken half dabei nicht. Doch die Interventionen der Schweizerischen Nationalbank führten bei den Währungsbewegungen zu einer spürbaren Stabilisierung. Auch im Zuge der abnehmenden Dynamik des Welthandels aufgrund des Handelskonflikts zwischen den USA und China wurde die Nachfrage aus dem Ausland gebremst. Im Falle abnehmender globaler Handelsspannungen ist daher klar mit einer Konjunkturverbesserung für die Schweiz zu rechnen. Hoffnungsvoll stimmen hierbei die Signale von Industrieindikatoren aus China und der Eurozone, die nicht mehr deutlich abwärtsgerichtet sind. Wir gehen davon aus, dass die Industrieaktivität der Schweiz ebenfalls eine Bodenbildung zeigen kann, wofür einige Frühindikatoren sprechen, auch wenn kurzfristig die Daten volatil bleiben. Da verschiedene internationale Sportorganisationen ihren Hauptsitz in der Schweiz haben, werden die Fussball-

Europameisterschaft und die Olympischen Sommerspiele 2020 für das Schweizer Wirtschaftswachstum positive Faktoren. Die Lizenzeinnahmen gelten als Importe von Dienstleistungen und erhöhen das Bruttoinlandprodukt. 2018 beispielsweise erhöhten die Fussball-Weltmeisterschaft und die Olympischen Winterspiele das Schweizer Bruttoinlandprodukt um etwa 0,5 %. Für 2020 darf ebenfalls ein positiver Einfluss für die Schweiz erwartet werden.

**«Die Schweizer Tradition der Innovation, Flexibilität und Effizienz ist angesichts struktureller Veränderungen in allen Branchen ein Vorteil.»**

Gérard Piasko, Chief Investment Officer

Neben diesen Spezialfaktoren unterstützen aber auch andere Sektoren 2020 das Wachstum der Schweiz. So haben die Exporte von Pharma-Produkten sowie auch anspruchsvoll herzustellenden medizinischen Instrumenten bereits 2019 wichtige Beiträge zum Wirtschaftswachstum geleistet. Hier zeigt sich, dass diese eher komplexen Produkte weniger preissensitiv sind als befürchtet. Die Veränderung der globalen Demographie, also die prozentuale Erhöhung des reiferen Alters als Anteil der Weltbevölkerung, erhöht die globale Nachfrage nach solchen Exportprodukten. Bei kontinuierlicher Pflege der historisch gewachsenen Schweizer Tradition der Innovation, Effizienz und Qualität dürften diese Faktoren mittel- bis langfristig ein wichtiger struktureller Vorteil der Schweiz gegenüber anderen Ländern bleiben.

Auch der Privatkonsum bleibt in der Schweiz eine konjunkturelle Stütze. Nicht nur das global vergleichsweise hohe Haushaltseinkommen, sondern auch die seit 2017 robuste Tendenz der Privatausgaben bleiben positive Faktoren. Klar warten auch in der Schweiz 2020 und darüber hinaus spannende Herausforderungen auf Wirtschaft und Unternehmen. Die besondere Bedeutung der Eurozone, gerade auch Deutschlands, als wichtiger Handelspartner der Schweiz darf nicht unterschätzt werden. Die strukturel-

len Veränderungen, sowohl in der Politik wie in verschiedenen Industrien, zum Beispiel der Autoindustrie, werden von der Schweiz aus aufmerksam beobachtet. Traditionell muss auf strukturell-langfristige Veränderungen mit flexiblen Anpassungen reagiert werden, dies gilt für alle Länder und alle Branchen, nicht nur in der Automobilindustrie, sondern auch im Bankwesen.

Da inzwischen China und die USA zusammen rund 1/3 der Schweizer Exporte ausmachen, hat der weitere Verlauf der Handelsbeziehungen, gerade zwischen diesen beiden Ländern, nicht nur eine besondere Bedeutung für Europa insgesamt, sondern wie erwähnt eben gerade auch für die Schweiz. Sowohl die Industriekิจกรรมität wie auch die Investitionstätigkeit dürften bei einer De-Eskalation zwischen den USA und China daher in der Eurozone und auch in der Schweiz wieder anziehen. Einmal mehr sitzen Deutschland und die Schweiz sozusagen im gleichen Boot.

Angesichts der jüngsten geopolitischen Spannungen im Nahen Osten zwischen dem Iran und den USA zeigte der historisch solide Schweizer Franken erneut Stärke. Die Frage stellt sich, ob dies ein ansprechendes Schweizer Wirtschafts- und Gewinnwachstum verhindern wird.

Die historische Erfahrung zeigt, dass zwar kurzfristig die Exportdynamik etwas schwächer werden könnte, die Schweiz aber dank ihrer Wettbewerbsfähigkeit und Effizienz eine robuste Wirtschaftsaktivität zeigen dürfte. Dies wie in früheren Phasen gesteigener Franken-Nachfrage, ausgenommen im Falle einer globalen Rezession.

Als Fazit wird 2020 für die Schweiz wie für Gesamteuropa ein sehr spannendes Jahr. Trotz Herausforderungen sollten wir nicht nur dem neuen Jahr, sondern auch dem neuen Jahrzehnt mit Optimismus begegnen. Kontinuierliche Innovation, sorgfältige Ausführung und Flexibilität werden wieder wichtiger. Die Ausgewogenheit des Schweizer Aktienmarktes und der Schweizer Wirtschaft sind derzeit im internationalen Vergleich ein Vorteil.














Gérard Piasko

Gérard Piasko leitet als CIO das Anlagekomitee der Privatbank Maerki Baumann & Co. AG. Zuvor war er über viele Jahre CIO bei Julius Baer, CIO bei Sal. Oppenheim und CIO bei der Deutschen Bank.



## Modular anlegen mit Maerki Baumann

Die Themen des aktuellen Marktcommentars betreffen folgende Akzentmodule:

 Aktien Schweiz	 Aktien USA	 Obligationen CHF	 Global Ausgewogen
 Nebenwerte Schweiz	 Aktien Schwellenländer	 Obligationen EUR	 Rohstoffe
 Aktien Eurozone	 Aktien Global	 Obligationen USD	
 Aktien Deutschland		 Obligationen Schwellenländer	

Kontaktieren Sie Ihre Kundenberaterin oder Ihren Kundenberater für weitere Informationen oder besuchen Sie unsere Webseite.  
[www.maerki-baumann.ch/modular-anlegen](http://www.maerki-baumann.ch/modular-anlegen)

**WICHTIGE RECHTLICHE HINWEISE:** Diese Publikation dient ausschliesslich zu Informations- und Marketingzwecken und ist nicht auf die Herbeiführung eines Vertragsschlusses gerichtet, sondern enthält lediglich Markt- und Anlagekommentare von Maerki Baumann & Co. AG sowie eine Einschätzung zu ausgewählten Finanzinstrumenten. Somit stellt diese Publikation keine Anlageberatung oder individuell-konkrete Anlageempfehlung sowie kein Angebot für den Erwerb oder Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die zukünftige Performance von Investitionen lässt sich nicht aus der vergangenen Kursentwicklung ableiten, der Anlagewert kann sich vergrössern, aber auch vermindern und bei gewissen Produkten kann der Anleger zu Zusatzzahlungen verpflichtet werden. Darstellungen können unter Umständen auf unter 5-jährigen Berichtszeiträumen beruhen, was deren Aussagekraft vermindern kann. Zukunftsdarstellungen sind stets unverbindliche Annahmen. Darstellungen in Fremdwährungen unterliegen Wechselkursschwankungen, was die Performance beeinträchtigen kann. Die Information in dieser

Publikation ist in keiner Weise als Zusicherung einer zukünftigen Performance zu verstehen. Maerki Baumann & Co. AG erbringt keine Rechts- oder Steuerberatung. Im Weiteren übernimmt Maerki Baumann & Co. AG keinerlei Haftung für den Inhalt dieses Dokuments und haftet insbesondere nicht für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art, einschliesslich direkte, indirekte oder Folgeschäden, die aufgrund von in diesem Dokument enthaltenen Informationen und/oder infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken entstehen können.

Redaktionsschluss: 10. Januar 2020

Maerki Baumann & Co. AG  
 Dreikönigstrasse 6, CH-8002 Zürich  
 T +41 44 286 25 25, [info@maerki-baumann.ch](mailto:info@maerki-baumann.ch)  
[www.maerki-baumann.ch](http://www.maerki-baumann.ch)